ootheim a. M. doctionmining beerben rachmittage

Betanntinadung

Doelfeler. bengraupen gegen

en auszugebenden ig, den 16. Innnar igen Madgabe bei piang zu nehmen den: 30 Biennig und n 22 Piennig.

Mrgbacher.

ung- und gelehornige Neberfühber Revolution Rechtsordnung

fun estantfello aftslebens nads r unter Bejeiti-

Die Die im Innbige Erhaining virtichaff. rundbefig. Do-

ber ftriegsbe-

er Weise heran-

ibrender Heransiteuer und Er-

deigenfums uub

gierung find eroffen, unverent-gurüdzuroeifen, arsbanteroff be-

ner Minberheit,

ablosen ntlichen Gelder.

ung von Staat

fo- und firiegoind der gemühr-

Daran fegt,

rhalten; chaffigung, out

diefen Grundollen fich ber

ere Reiben, 311

till,

Partei

am-Motor & olt, 1260 Zouren mit Sinlailer fom. n, neu 16-50 Watt sto, su nerhanfeit. and, Rondifatei cabenitrahe 17.

iche mit apteren

ingen. de Belobrung ab-Filial-Expedition 1 Main.

interrichtsburfe. ber engl., from.
dospeil., amerik.
dospeil., amerik.
decheilebre, Briesliechach, Schönarupble in bief.
dosvitjar idorititer liebermodelmiderlongen. Die
dinorlo beif., pom
arm. Orionfichule
ab Jahn, Berlin Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drude u. Derlag: Guido Zeibler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Blebrich. Silialerpedition in Bochheim: Jean Lauer.

Angelgenprels: für bie 6 gefpaltene Colonelyeile oder beren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.

NO 7.

Samstag, den 18. Januar 1919

Prankfurt (Main) Dr. 10114

13 Jahrgang

Autlider Teil.

Bezugspreis: monatlich 70 Pfg. einicht.

Bringerlohn. Wegen Politegug naberes

bei jebem Poltami.

50r. 50.

Befannsmachung.

Gber den Derfauf und die höchstereie von Pierdesteisch.

Auf Grund der Berordnung des Bundesrais zur Erganzung der Befanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Berjorgungsergelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607), vom 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 728), der Befanntmachung über Ariegsmoßnahmen zur Sicherung der Boltsernährung vom 22. Mat 1916 (R. G. Bl. S. 601) und der Befanntmachung über Pierdesselbeiteisch vom 13. Dezember 1916 (R. G. Bl. S. 1357) nedst. den dazu erlassenen Ausfährungsanweisungen wird für den Umfang des Regierungsbezirfes Wiesbaden folgendes vererdnet:

§ 1 unferer Befanntmachung über ben Bertauf und die Höchstpreise von Pserbeschicht vom 9. Dezember 1916 — B. V. 4665 —
wird aufgehoben. Die Kleinhandelshöchstpreise der Befanntmachung des Stellverireters des Reichstanziers über Pserdeliesich
vom 13. Dezember 1916 — R. G. Bi. S. 1357 — werden wieder in

dernach dürsen die Preise für Pserbestelich im Reinhandel bet der Abgabe an den Berbraucher solgende Beträge nicht übersteigen: ihr 1 Psund Lendenbratiteisch, Leber, Frischwurft (aus Innereien) oder Feit
ür 1 Vinnd Rustelsteisch, ausgenommen Lendenbrat-

fleisch, ohne Knochen für I Plund Herz und Eingeweide, Kopffleisch und andere geringere Sorten Fleisch ausgenammen für 1 Bfund Rnochen

Diefe Bekanntmachung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft. Bezirtoffelichftelle für ben Reglerungsbezirt Blesbaben.

Bird biermit veröffentlicht. Biesbaben, den 13. Januar 1919.

Der Lanbrai. 3. B.: Schlitt.

Befanntmachung.

Ju Mitgliedern des Wahlaus'chuffes für die Drüfung der Wahl-vorfchlöge und ihrer Berdindung babe ich 1. den Buchhalter Heinrich Bechmann. 2. den Bigepolidireftor Adolf Leineweber, 5. den Amtsgerichterat, Geb. Justigrar Dr. Hermann Weihe, 4. den Schloffer Wilhelm Winter,

famitlich zu Raffet, und als beren Bertreter im Falle der Behinderung 1. ben Oberbibliothefur Dr. Wilhelm Sopi, 2. ben Rechtsamwall Beinrich Mabft, beibe gu Raffel.

Raffel, den 24. Dezember 1918. Der Wahltammiffar des 19. Wahltreifes. Fritigh, Oberinnbesgerichtsprafibent.

Str. 52.

1. Die erften Robftoffe, beren Beforderung von Deurschland nach bem fluten Rheinufer ohne vorhergebende Genehmigung ausgeführt werden fann, find, bis ju neuer Berfügung, wie folgt fest-

Kahle, Kots, Kalt, Kaltstein, Elenerze, Jinferze, Melerze, Boophate, Salpeter und ichweieisaure Salze, Grubenholz, Kies, Gips, Zement, Blenbe, Galmei, Aupfersteine und Eringe, gebrochene und Basalisteine, Bleiabfälle, Salz und Steinsalz. Petroleum, Effenzen, Leder und haute, Kornerol, Schmierol, Zeitungspapier, Tabat, Sand, Ziegelsteine, Santfrucht. 2. Die Transporte und Berforgungen für die Zivilbeoöfferung umfallen alle Lebensmittel, einfahleftlich Getränte, und die Landes-

produtte ober Betreide für bie Biebernahrung. Wiesbaben, ben 28. Dezember 1918.

Der Oberftleutnant Bineau, Administrator bes Diftrifts. gez: Bineau. Birth gur allgemeinen Renntnis gebracht.

3.97. IL 108/1.

50Y: 53.

Der Bandrat. 3. M.: Dr. Penner.

Sier die mahrend des Ariegen durch Bermittlung der Landwirt-inaftetammer in Wiesbaden gelauften Bferde und Fohlen bestand de Borfchrift, daß die Känfer die Liere die nach Beendigung den firleges in ihren Betrieben ju verwenden batten und einen einen bitter notwendigen Bertauf nicht ohne Genehmigung ber Landwirt-Salistammer vornehmen burften. Unter den verändersen Ber-halteillen wird im hinblid auf den Beginn der Abriltung diele Be-limmung nicht mehr aufrecht erhalten. Die betreffenden Pierbe geben nurmehr ohne Berfügungsbeschränkung in das Eigentum der

Maufer über. Der Borfigende des Demobilmachungsausschult 3.-78r. II, 152/1. 3. 21.: Dr. Penner.

For ben Bablbegirt Nordenftadt mirb Chriftian Bubmig Roll un Brelle bes Beigeordneten Ricoll jum Stellvertreter bes Wahlpurftebers biermit beftellt.

Miesbaden, ben 16. Januar 1919. 3. Mr. L. 130.

Der Banbrat.

Trt. 55,

Befanntmachung. Für die Wahlen zur versoffunggebenden deutschen Antional-versammlung werden im 19. Wahltreise, der die Provinz Gesten-Kreis Werler som Neg. Bez. Kohlenz sowie Walden nehlt Kunnont umsoht, nachstehende Wahlvorichtige, — gemäß & 27 der Wahlondnung nach bem an erfter Stelle genannten Bewerber bezeichnet in folgender Form zugeloffen:

1. Bezirtsfefreiar Robert Difmann, Frantfurt a. M.,

1. Bezirtsfefreiar Robert Dikmann, Frantsurt a. M.,
2. Dr. med. Georg Wagner, Hannen, Frantsurt a. M.,
3. Handlungsgehilfin Zoni Sender, Krantsurt a. M.,
4. Gemert doltsbenmter Heinrich Guttmann, Frantsurt a. M.,
5. Küfer Ernst Stadler, Ridda am Main,
6. Betriedsletter Datob Greis, Wiesdaden,
7. Landwirt Wilhelm Thomas, Kahe (Oberwesterwald),
8. Eisendahdandwerfer Heinrich Hertel, Frantsurt a. M.,
9. Arbeiterin Elijodesh Schulze ach. Bindernagel, Frantsurt a. M.,
10. Schneider Albrecht Kauth, Wehlar,
11. Walermeister Friddin Arduung, Fulda,
12. Eiestramonieur Konrad Lang, Frantsurt a. M.,
13. Lischer Richerd Röhser, Wardung, Tudda,
14. Gewerf hafisbeamter Georg Bernard, Frantsurt a. M.,
15. Bergmann Hermann Rathfalag, Lühnberg a. L.
11. Wahlvorschang: Cuppe.
1 Bürgermeister Dr. Hernann Luppe, Frantsurt a. M.,
2 Oberdürgermeister Erich Koch, Kassel,
3. Brof. Walter Schilding, Wardung a. L.
4. Dr. Anna Schulz, Frantsurt a. M.,
5. Landwirt Cornelius Iriestmann, Oberellendach,
6. Rettor Bilhelm Breidenstein, Wiesdaden,
7. Arbeiterserferein Ioseph Balzer, Frantsurt a. M.,
8. Habrisant Frig Kreuter, Hand,
9. Maurermeister Christoph Büller, Kassel,
10. Oberschrein Chariotte Rappes, Karburg a. L.,
11. Postjekrein Karl Bechiledt, Frantsurt a. M.,
12. Pisarrer Karl Schulze, Kassel,
13. Landwirt Krnold Schulzer, Cupbach, bei Weitburg,

10. Oberlehrerin Charlotte Rappen, Marburg a. L.,
11. Polietreiär Rarl Bechleht, Frankfurt a. M.,
12. Pfarrer Karl Etein, Kallet,
13. Landwirt Krnold Schufter, Cuphach, bei Weildungen.
14. Sanitäterat Dr. Baul Binthaus, Bad Wildungen.
111. Wahtvorschiger Müller-Julda.
1. Kentner Richard Müller, Julda.
2. Setreiär Joseph Beder, Berlin.
3. Mittelschultebrer Iean Albert Schwarz, Frankfurt a. M.,
1. Vollsvereinssefretär Wilhein Frank, Hulda,
5. Pfarrer Ferdinand Müller, Als bei Limburg,
6. Privatin Buve, Johanne Kranet, Krankfurt a. M.,
7. Kaufmann und Landwirt Franz Bogt, Hünfeld,
8. Detan Wilhelm Iest, Kausbach (Westerwald),
9. Redakteur Dr. Johannes Kramer, Hanam,
10. Buchdruster Gerbard Hell, Frankfurt a. M.,
11. Pfarrer Angult Ebel, Keustadt Kr. Kirchham, Bez, Kassel,
12. Fabritant Isoseph Ohlig, Montabaur,
13. Amtegerichtesat Franz Mulk, Kassel,
14. Landwirt Georg Cifel, Wantebaur,
15. Frau Chmanfialdirestive Anna Bersmann, Limburg a. L.

IV. Wahlvorichtag: Rieher.
1. Universitätsprojeslor Geb. Dubizrat Dr. Jatob Sieher, Berlin,
2. Umsegerichtevar und Justiter der Landwirtschaftsammer Cimil Rieder, Wiesber, Weisebaden,
3. Arbeiteriefreitär Frih Geisler, Frankfurt a. M.,
5. Siedungeradungskongerstades Character a. Konntribacier Grib.
5. Siedungeradungskongerstades Character a. Ro.,
5. Sied

3. Arbeiterfefreier Frig Geister, Frantfurt a. IR., 4. Siabtverordnetenvorfteber Chemiter Dr. Wilhelm Ferbinand Rolle, Biebrich a. Rh., Frau Julle Baffermann, Mannheim,

Ei enbahnbirettor Ingenieur Chriftian Banfa, Limburg a. 2. Rechtsanwalt Dr. Hermann Rumpf, Frankfurt a. M., Jahrifant Dr. Wilhelm Herocus, Hanau am Main, Raufmann und Teidwirt Friedrich Boble, Bad Somburg D.

b. f., Schornfteinfegermeifter Jean Frand, Frantfurt a. DR., Dberfehrerin Julie Beibe, Frantfurt a. Dt., Areistierurgt Dr. Jürgen Lüders, Dillenburg,

Professor fans Röppe, Marburg a. 2., Lanbesbibliothetar Dr. Bilbelm Sopt, Raffel, Schriftfteller Dr. Friedrich Bottger, Mengeringhaufen t. Blandbeet.

V. Wahlvorichlag: Schelbemann.
V. Wahlvorichlag: Schelbemann.
Bottsbeauftragter Philipp Schelbemann, Berlin-Steglip.
Schriftfeller Dr. May Quard, Frantfurt a. M.,
Schriftfeller Gustov Koch, Danou.
Schubmackernwister Friedrich Brühne, Sachlenhausen.

Schubmadzerneister Friedrig Stagne, Sagrengaufer, Ehefrau Johanna Telch, Frantfurt a. M.,
Rechtsanwalt Dr. Hugo Singhelmer, Frantfurt a. M.,
Fleieur Maz Groger, Frantfurt a. M.,
Gewertschaftslefretar Albert Erzesinsti, Kassel,
Ingenieur Theo Ligges, Schlichtern,
Gewertschaftssefretar Frig Ehrler, Eschersbeim bei Frank-

13. Beiftbinbermeifter Bhlipp Stein, Sochstadt, 13. Schloffer Undreas Beber, Griesheim,

14. Bandwirt Heinrich Bräutigam, Bandau (Walded).
15. Geschäftsführer Baut Lift, Bersfeld.
VI. Wahlvorfclag: Beldt.
1. Pjarrer Sori Beidt. Frankfurt a. R.,
2. Amtsgerichtsvat Wilhelm Latimann, Schmalfalden.

Projeffor Biftior Bredt, Marburg a. 2., Direktor Bilbeim Leudt, Godenberg, L. C.,
Direktor Wilhelm Leudt, Godenberg,
Schneibermeister Alegander Ausland, Homberg Bez, Kallel,
Pandwirt Heinrich Bust, Lüttelwig bei Homberg Bez, Kallel,
Frt. All'abeth Consbruch, Kallel,
Oberpolitiekreifer Herren Bohr, Kallel,
Arbeiterverbandiekreifer Perer Bohr, Kallel,

10. Landmirt Beinrich Wolle, Elleringhaufen (Balbed),

11. Behrer Harm Blume, Raffel, 12. Potomotiofilhter Friedrich Ged, Raffel, 13. Oberreal duibireftor Dr. Wilhelm Bornel, Oberurfel. 14. Arbeiter Karl Chuard Geller, Langenbach bei Marienberg Bestermalb).

15. Bandwirt Abolf Rednagel, Strauchmühle. VII. Wahlvoriching: Wahmann. Schriffeller Karl Bahmann, Frankfurl a. M. Die Wahlvorichtene: III. Wüller-Judo. IV. Nieher unb VI. Belbt

find miteinanber verbunben. Bur Erfäuterung ber rechtlichen Bebeutung ber Bahlvorichloge und ihrer Berbindung mirb folgenber bemertt Der Wähler ist in der Auswahl der Bewerder beschrönkt. Er darf nur Ramen aus einem einsigen der vorstehend verölsenklichten Bahlverschige einnehmen, muh sich also, wenn er sein Bodhlecht gültig ausüben will, zu einem dieser Borschläge bekennen. Das entnehmen von Ramen aus verschiedenen Bahlvorichlägen hat die Ungültigkeit den Stimmzettels zur Folge. Die Hinzunahme von "Bilden", d. d. von Personen, die auf keinem der öffentlich bekannt gegebenen Borschlöge genannt sind, ist dagegen unschäddlich, aber auch unwirklien. Sind auf einem Stimmzetzel nur Bilde senannt. auch unmirtfam. Sind auf einem Stimmgettel nur Bilbe genaunt,

Innerhalb des Bohlvorschlags, für den fich der Wöhler entscheibet, kann er jede beliedige Neuderung vornehmen, insbe andere also die Reibenfolge ündern, einzelne Namen lireichen oder mieder-holen. Alle diese Benderungen berühren nicht die Gättigteit des Bahlzeitels, find oder auch ohne Einfluß auf das Bahlergebnis, da die güttigen Stimmyetzel oder Rücklicht auf ihre Bollfändlateit

ba die gultigen Stimmzettel obne Rücklicht auf ihre Bollitändigteit und die Reihenfolge der Benennungen den einzelnen Wohlvorichtigen jugerechnet werden, und jeder Stimmzettel, der einem bestimmten Wahlvorichtag zugerechnet werden kann, jo dewertet mird, als od er mit dem Bahlvorichtage völlig übereinfimme.

Die verdundenen Wahlvorichtage deliben dei der Wahl feldstündig. Nich dier darf der Röchter nur Rannen aus einem einzigen Wahlvorschlag entnehmen. Erft dei der Berteilung der Abgenscheinige gelten die verdundenen Bahlvorschlag. Die auf dies Beile der Grunne der nerdundenen Rahlvorschlage nurekaltenen Stiefen Grunne der nerdundenen Rahlvorschlage nurekaltenen Stiefe ber Gruppe ber verbundenen Bahtoorichiane gugefallenen Sige werden fobann auf die einzelnen Bahtworichiage ber Geuppe nach

dem Berhütniffe der Stimmen verteilt. Raffel, den 13. Januar 1919. Der Wahlausschuft des 19. Wahlfreifes für die Wahlen zur Berjaffungsgebenden deutlichen Rationalverjammitung. Britich, Bechmann, Leinemeber, Pabft, Binter.

Uichtamtlicher Teil.

Tages:Rundichau.

Jum Wassenstüllstend.

Aus Baris mird gemeibet: Da die Deutschen weber mit Bezug auf die Munlieferung von Lofomotiven und Cisendahnwagen noch mit der Auslieferung von Kriegsmaterial den Bassenstüllkandideningsungen gehörig nachtommen, dat Marichall Joch Erzberger mitgeleift, daß der Berband von einer automatischen Berlängerung des am 17. Januar endigenden Blassenstüllstandes nichts hören wolle. Der Berband mache eine Berlängerung davon abhängig, daß nase Bedingungen gestellt werden. Diese würden in den Beratungen, die am Dienstag in Trier beginnen, seisgestellt werden. Abnitral Wemps, der wegen deingender Geschäfte in England nicht nach Frankreich reisen sann, wird auf der Jusammenkunft in Trier durch Admiral Browning vertreten werden. Admiral Browning vertreten merben.

Cohnforderungen ber Marine. Beriin, Bon gut unterrichteter Geite erhalt bie "Rain.

Batg." folgende Mittellungen: Die Belayungen fümtlicher Minenjuhrzeuge weigern fich, zum Minenjuchen in See zu geben, weil sie durch den pufsiven Wider-frand böhere Julagen zu erpressen gedenten. Die Forderungen gehen, abgesehen von Lebensversicherungen, die zu 100 Mart sie gehen, abgesehen von Bebensverlicherungen, die in 100 Mart sur den Wann und Tag. Dieses würde ein Jahressintommen von rund 40 000 Mart sür jeden Mann bebeuten. Rechnet man, daß im ganzen 6000 Wann beim Minenräumen deschäftigt werden nufffen, so ergibt dies eine Tagesausgabe von 600 000 Mart, im Jahr also rund 216 Millionen Mart. Das Räumen aller wührend des Arieges gelegten Minen wird dem vorhandenen Räumungsmaterial schäufungsweise amei Jahre dauern. Die dem Beiche erwachsenden Kosten mirben sich auf rund 400 Millionen Rart belaufen, abgestehen zu Judiensthaltungsstalten feben von ben Inbienfthaltungsfoften.

Aus Giadi, Rreis n. Umgebung.

* Bon ber Rheinichiffahrt. Der Schleppverfebrauf bem Rhein hat in ber legten Berichtsmoche noch febr unter bem hochwafter zu leiben gehabt. Ein weitres hemmuns bifbete ber überaus ftarfe Rebel, ber an perichiebenen Tagen auf bem Rheine lag; am Mittwoch ift es in Robleng fogar vorgefonunen, daß bie Schiffbrude nicht ein einziges Dal geöffnet zu werben brauchtet es ft dies feit langer Beit nicht mehr bagemefen. Bergleicht man bie Angahl ber gu Berg und gu Tol vorbeigefommenen Anbangefchiffen mit demen der Borwoche, so tommt man zu einem detrilbenden Ergebnis. Der Unterschied zwischen der Berg- und der Talschiffahrt mar in der Berichtswoche recht groß; dreimal so viele Tal- und Bergfähne suhren vorbel. In Schiffahrtsfreisen ist man der Ansicht, daß sich sehr, nachdem die Dochwossergeinde werüber ist, die Berladetöligteit in ben Safen, jowie auch die Beforderung auf dem Stram bald mieber beleben wird. Ju Berg wurden inft nur Roblen und Rots, zu Taf Eilenstein, Zement uim befordert. — Mit dem Bertehr der Glierschraubendampfer war es in den legten aust Tagen ebenfalls recht ichlocht bestellt; ber Untericieb negen bie Bormoche betrug nabegu 50 v. R., wobei bie Talbampfer in ber Mehrgahl

Der Personen- und Güterverkehr macht zur Zeit eine dieher nie erledte schwere Kriss durch. Die in vollem Gang Grsindliche Massenableierum underer Lotomativen an die Entente hat im Berein mit der ftarten Abnuhung unseres gesanten rollenden Materials eine ganz beispiellose Henmung des Berkehrsweiens zur Folge. Teog der enormen Einfardntung des Versonenverfehrs, die sich deutlich in der Tatsacht zeigt, dah im Berkehrsgobiet der Elsendahndirektion Mainz allein 29 June neuerdlings ausställig geworden, daß nach den Aussagen der Ressenden im rechtscheinischen undefenten Gediet die alltäglichen Ausperspittungen von 1—2 Stunden fo ziemisch die Korm darftellen. Behr oft aber dehnen sich die Reripätungen gar auf 4—5 Stunden aus, so daß ein ditmiederum vorkommu, daß ein sahrplanmähig ipäter verkehrender dehnen fich die Aerspättingen gar auf 4—5 Stunden aus, in das en atnwiederum vorkommt, das ein fahrplanmähig später verkebrender Jug in Stationsabstand seinem um mehrere Stunden vorauslingens den Juge unmittelbor solet. Tandasich kann man es in größeren Stationen erleben, daß ein absahrbereiter, mit Fahrgasten übersfällter Jug nicht ausfahren konn, weil seine Maschine nichtlich des seit geworden ist. Er wartet dann eben, dis telephonisch von das ober doriber eine andere Lokamatine eingehalt worden ist. Daß bei

.

aldem Bertebe bie ichen burch andere Magnahmen ohnehen recht ehr erichmerte Reife mit ber Babn nicht gu ben Unnehmlichfeiten Des Lebens gebort, bedarf mobl feines meiteren Bemeiles.

Der Singen bedeit meht femes weiteren Semeiles.

Der Singen — Rüdes heimer Trajefiverlehr.
Wie wir von unterrichteler Seite hören, ind Bemidungen ber befeindandereiten Mates in Cana, nut in Neberschaftungung mit ber Inderen Kommisson in Tena, nut in Neberschaftungung mit ber Inderen Kommisson in Teier und der Missenfahlichen Auflicher Kommisson und Radesbeim, der ja im Sereich des Brüdenspoligen und Radesbeim, der ja im Sereich des Brüdenspoligen gut erzielen. Der der Wiedenfandtwe wäre erhöhichen Interest der Elegischen und der Riedernafinahme währe erhöhichen Interest der Elegischen und der Riedernafinahme währe erhöhichen Interest der Berichtung der in Riedernafinahme

Natifentotierte. Die hebung ber 1. Matte hat am 7. und 6. Lamear Kattpriunden. Die beden hauptgewinne mit 50 000therf embelen auf die Aummern 50 741, 2 kauptgewunne gu 30 000 Mart out bie Mammern 124 470.

Wiesbaden. Min Sanntag verftürd ber in meiten Kreifen befannte Zeichenlehrer a. D. Md. Got. Er emittaminus einer allnoganischen Zehrerfamilie. Der Bertsorbene mar 22 Dahre 1. Worlipender des Bereins deutscher Zeichenlehrer.

De. Montag nagmittag ift in der Kirchgalie ein

neunjahrigen Mabchen aus ber Riehlftrage von einem Laftauto ber Stadt überfahren morden. Dos Alied, weiches nach dem Unfall ing Krantenhaus grichofft wurde, ist der bald nach leiner Einliefe-rung gesterden. — Jur Jeit treiben Handlichten-Känder in un-seren Sudikadiell ihr Weien. Der Krimmutpolizei gesong es, einen der Unhalde feitzunehmen.

Der Sein bestern bespes Befahen fann das Amtediatt der Bandwirtschaftesammer in diesem Wonat leiern. Um G. Bannar 1818 gelangte die erfte Rummer als "Bandwirtschaftniches Wochen-biet" für des herzigetum Kassu zur Kusgabe, im Jahre 1849 wurde der Titel im "Bodenblan des Bereits unsfauliger Lund-und Karstwirte" umgehöhert 1887 im Beischnitt des Bereits-

und Sarftwirte" umgeandert, 1987 in "Zeifichrift des Bereins noffmilicher Band- und florfimirte" und vom 1. Januar 1897 ob in "Amesblan der Bandenirtschaftstammer für den Reg. Begirf Wien-boben und Zeitschrift des Bereins nuffaulicher Land- und Porfi-

— Die Rie Boltszift ichreiber Geit einigen Togen merben in ber Stade Gerüchte über Mitglieber ber Stadtverwalzung folgorifert, bie ben Stampel ber Univallebet an fich erogen. Es uns genügen wenn wie biefe Geruther als hiberen Blabfinn bezeichnen. Wir warnen wer ber Weitererzählung blefer Mürchen.

me Bienbaben. Gin Beriout bes vergoogenen Jahres belief fich im biefigen Gremstorium die Jahl ber Fraierbeftatinngen auf 206. - Mireift Einbruche murbe ous einem Conbhoufe an ber Comnenbergerirente mertwolle Difts und Beitmifte gefieblen. auf beren Bieberberbeitenflung ente bobe Belohung uinge ein ift. - Den Alchter ber frührern Forfihaufes "Gafanerie" einebe aln 220 Pfund dronene frochtinen Schmein nelfahten.

- In der Stadt find Geruchte verbreifet, wonnch ber Mo-giftrat ober ber Demobilmachungsausichufe im Befich non Robftoff-werraten für bas handmert fel, welche abildelich für ipoter guruf-

gehalten milrben. En bem Werebe ift, wie ber Magiftrut mit-teilt, tein mabres Wart.

— Das Idlenbaden er Rotgeld. Die Guischeine der Stadt Wiesbaden tropen befanntlich den Bermert, duch fie am I Gedrung 1819 zur Einfälung gelangen. Obwohl uns bis zu diesem Zeitspante noch ein balber Monat trennt, macht lich bereits bier und de gine aemieln Beder Monat trennt, macht lich bereits biefem Zeitpunft noch ein halber Morat trennt, macht fich bereits bier und da eine gewille Abseitung gegen unter frühtliches Papiergest bewertbur, well man befürchtet, juleht baseite nicht mehr tos zu werden. Das lind natürlich gang groudtofe Beitrichungen, Absielben doorge, das leibilveritändlich niemtand durch den Zeitrichungen von Greicheinen der Sinde Wierbachen einen Nertull erfeiden fann — benn für eine Eindeung würde unter alleitult erfeiden Sorne geftragen werden —, erfahren wir nech von zutännich ger Stelle, das der bielige Mon itrot einen Beschich verlagt dat, vonnant die Gutscheine das auf meiteren ihre Miliegfrit bedolten loßen. Eine diesbezigliche Bekenntmachung durfte in den nächten Tagen etsicheine

Schlerftein. Für die Unterrichteerteilung fieben ber Gemeinbe porloufig nur noch vier gehrille gue Berfügung: 12 Riaffen haben

me Dothtelm. Die Beichmerben über guttehmenben Bialbirepel mehren fic. Die Schaben, welche ber Gemeinde burch biefe Fre-

vel im Bathe erwachten, find in Jahrzehnten nicht wieber gutzu-

machen. Die Beamten bes Sicherheitsblenftes haben baber Un-weifung, unnachstichtlich einzuschreiten.

Uingen. Die trungspiede Millianverwaltung bes Kreifes Bingen bat ungeseburt, das in allen Oberftallen ber udbelichen und findisten Boldefchuten des Bermuttungsbegerte Bingen medentlich frei Eineben franglijder Untereicht zu erreiten ift. Bom Abeln- und Malingebiet. Ein blichender Pierbebandet,

in dem fich die Landbotrie oft mit bestem Erfolge bereitigen, dar fich in den legien Engen im ganzen wieren Malin und mittieren Abelm-apia erturiden. Toogdem bet dem ralden Ruding der denisten paree die fog, neutrale Jone liberfchriften wor und Die Teuppen-verbande ihre neuen Standquartiere begogen hotten, erftanben Innenbe von Bandwirten, bie mie ein Pferd im Stalle gehalten batten, eines aber mehrere ber fehr billig abgegebenen Militarpferde. Diefe tusten ob zu zichtigen Schleberpreisen aberleit wesden, da als Statter genannt des bejenke Gebier nicht inderradu fammen fennse, Auch Deltunning ber weinigen Spetterpreise andere find jett einigen Lagen mie mit einem Schiage des Bild. Die Pferde find jett bei Lagen mie mit einem Schiage des Bild. Die Pferde find icht bertein mieber gu einem febr ge uchten Sanbeisartifel gemorben. Lars, ble bur 3.— Wedner zu IV.—200 Wort und die ruch billiger eingefauft murben, lohen brute 200—1000 Mart. Ce lieb hablreich John belannt, wo der Schufer beigenders ichhar Tiere in
für seine Ren leine 1800—2000 Mart perhiente.

St. Gant. Ein 10. Jamene ichiegen bie Cloniere ber It Bemee eine Schiffernete ut'e ben When, welche bie Brie St. Goorehmien werband, Beim Schliegen bieler Briefe murbe jum erften Mele bas Gerat ber "befunderen Brude Brude murbe jum ersten Meie das Gerbi der "besunderen Brude" densigt, metdes moderen Meise Strieges bergestellt nurden mor. Um den der 200 Weier breiten Körin zu überhrücken, merde die Beilde aus judt Teilen von 40 und 145 Meter Könge gebildet, wischen dense win eine Delinitig nom in America ließ, die Kurch de Striegen der der Gebilde zu lidließen mar. Die Anschalte murde und, gedester Schulle zu lidließen mar. Die Anschalte murde und, gedester Schulle zu lidließen mar. Die Anschalte murde und, gedenmann nurgeslätzt. Ber der Schließung der Striegen an General Westigen, klammandam der 10. Urreibe an Verd der Arenvera "Argonne", der von zwei anderen Arenvern der Ibeließliche begleicht war. Wöhrend die Leompsten "Aug diamps" ipkelten, remleien die Pioniertrappen, die an dem Wanieber vollanderen, die Chrendespoppworten. Ben einem die Generale Chaudes, Loudans und Bende jeloß gedenigt wo ihn die Generale Chaudes, Loudans und Gesont Stremen. Kommandam der Biamiere der Arma, empfingen. Men Erneberstagt worden der Biamiere der Benne, empfingen. Men Erneberstagt worden der Biamiere der Benne, empfingen. Men Erneberstagt worden der Biamiere der Benne, empfingen. Men Erneberstagt worden der Biamiere der Biamiere der Biamiere der Biamier werden der Biamiere ber Binniere ber Bemus, empfingen. Um Briedenlauf mobnte ber Beneral ber Gellegung ber Beiles bei, einem fehmierigen Mandoer, General der Schliebung der Brüde der, einem schwierigen Mandoer, dem man Bewinderung golite. Anchdem er die Chrendezeugungen der Truppen am lieden Udbeimiger entgegengenommen beite, über ihrite er den situs und meine durch leinen sellen und teierlichen Udbergängen erstängt die Brüde sin. Auf den Brüdenflipfen waren Triumphbogen errichtet; ebenfo woren die Brote mit den transfilighen Garden grichmicht. Der General passerte die Brüde, mädend die Sappeure in wern Schiften fiehend wit erkodenen Anderen Dernie machten. Auf dem rechten Uter angelomwen, wurde er von Meweral Karthand einer lieft und ihrer Jahren beiter Truppen vorsichere Anchon erwichten weichen die Sappeure der beneral hatte, empfing General Kanthand eine Borthung angefehner Bieger. Aufz des nach fam General Hangte, Kommandam der Erweigungen ein den und here die Generale dem Ransower der Brühen miedern der Rein wehnten die Generale dem Ransower der Brühenfinung bei, welche Generale dem Ransower der Brühenöfinung bei, welche Generalie führt murbe, um ber Schiffabrt freien Weg gu faffen.

Die Politif des Grafen Broddorff-Rangau.

Bertin, 11 Jamiar, Der Ctampfefreier ben Musmarrigen

Bertin, II Januar. Der Stantolefreiar den Musundriigen Amis, Geof Broddorff-Asngau, empfing beute mittig Bettreter der Berke und machte ihnen die nomfiebende Mitteitung: Weine derrent Der Umfland, das die dertiche Kaltienfills fandeskammiffine morgen in Leier mit Bertretern der Berbandes über eine Bertangerung der Schfenfrillsundes ju derfandeln der gienn, durch Ihre Vertretern der Bertretern der Berbandes mit daran, durch Ihre Vertretern der Berbandes mit daran, durch Ihre Vertretern der Bertretern der Berbandes mit daran, durch Ihre Vertretern der Berbandes fiellen wird, ein Erind zum Vertreter zu daren der Gelbatenräh muske im Antitrage des Ministers des Inneren den mitgeteilt, dat der Ierband der molitäter und der Berbandes in Berlin und im Kheinsand nötig werden sollte.

infere Bloffenstillstandskammissium in dem Walde von Compbegns in dem Abschuß des ersten Blotsenstillstandsvertrages kam, die dem Abschußen der Abschussen in des Scherbendes die Grundlage für die Neupetalltung des Scherbendes die Grundlage für die Neupetalltung des Scherbendes des Grendlage für die Neupetalltung des Scherbendes des Grendlages des Grendlages des Grundlages des Grendlages des Grundlages des Gr gwifden ben Staaten berften, und buf mir in bem Berlangen na der Schaffung einer einigen großen Bollersamilie und ber 30-iftenmung der ebeliten Geilter in der gamen Weit ficher fublen. Dah in einer falben Weit, deren Jusammenleben fich auf gant anderen Grundlagen aufdamen wird, als fie bisher in der Spracht den Methoben und den Gedanfengangen ber Bolitt liblich maren den Archoden und den Geschrengungen der politif ublich mater tein Plag ist eine Vergeweltigung des Seldstocklimmunger reites der Adler, bedarf feines Ernöhnung. Ebenis ist es felds verfändeligt, deh diese Veinzip in dem aleichen Rasse jedem Boll upste fammen micht. Jedes permiellige Boegeben Dese neuer bolt zwilden die Bäller farn, und zudem würde es nur diesenigs kröfte fahrten, die vorgeden, es bedurte einer gewaltiärigen fande em Weitrevolunion und der ferroristischen Diffanur den Brita-ten Meitrevolunion und der ferroristischen Diffanur den Britariefe, im endlich menfchenmunbige Zuftlinde in der Welt berbeit

Meine Serrent Uns liegt un dem endigtitigen Sies der Demberande in der Weit. Die'er Sieg tann nicht herdeligesüber merdel burch fleinliche Mitteln, durch Intrigen und Vorgentmergebeimpiffe wie sie des alle Sustem anzumersben beliebte. Ebensentrig burch er gefordert merden baburd, baft mir verfuchen, wie einzelne Brebergane, die bie alten Beiten immer noch mich verichwunden glate ven, es vorschlagen. Bermirrung in bie Reiben unferer Gegint in bringen. Wienn mir biele Geginer erft, uneinig machen muhren um fie en der Einsteit zu bringen, daß schließtich dach nur das Gult in der Weit von Bestand ist, dann konnten mir ja von vorzigereit bei ihnen nicht das vorzunselgen, mas das deingenösse Eringender Erineberni für die Jugederigseit zum Besterhand bedeutett die finliche lieden reigung Diete au weden, ill unfere Aufgabe, und hierzu meine beeren bedert im diese Unserhünung. Die braumen hierzu eines Reisnamibeden im deutschen Bolle, das fich freigenacht der von aberieben Spitzem und nammehr der gangen Wels die Breibel manicht, des er fich imperhalb feiner Grengen zu Gallen der manicht, des er fich imperhalb feiner Grengen zu Gallen der gelif ift. Mut gertenemener Geige fonnte unch ein Sneufate nich retten. En und dernachteret Geige könnte auch ein Strafale nicht ersten. En und dem dem den bruische kehlt wieder zu einer untereil diedet werden, wenn die Motre ieiner Hierer in der grunge deht Kinng haben fellen. Wir moden eine nime Bolinf bir dei deutliche Bolt. Wir wollen eine Tottelt der Striftmung mit den Auslande, eine Politik, die den echten, von odlem Moen durch und fragen Wei indet ihre in, deren Bolterbende Laun willen nit fragen Wei indet ihre in, deren Bolterbende Laun willen nit fragen tounen, Bie beingen ein ganger Wolf, ban ben Frieden im ber Bell nitt, und bas geionnen ift, für jeben Burtichritt ber Wenficheit nut recht und bemußt in bie Schranten gu treten.

Das vollftandige baneifche Wabiergebnie.

Min einen, 15. Januar. Das Eigebols der Sandensucht Dest fest endige mehren volledende vor. Du Mandaten erhalten Barriche Bollsparte 58. Mehrhe infoncliffen 51. Deielde denne tratische Partei 22. Bauernband 17. Kalismalliderase und Mintel-partei 5. Unadhängige Sozialiffen 3. Paga kommen 24 am 2. Je-brusar in mödlende pfähiliche abgroudneie.

Umili de Bekanntmachungen ber Stadt Godheim am Main.

Betrifft die Musgabe von finetoffeln. Die Ausgabe ber Kartofieln auf bie Marsaffelfarte erfolgt am Sometra, ben 18. Cannae I. Os., pormillions von 9-12. Uhr und

nachnitings von 2-4 Uhr, im Reller des neuen Authaufes.
(Bis) den Stoff der Gler argungsberechtigten entfallen 7 Pfund Korroffeln für 7 Zoge, des Pfund zu E Hennigen.
Hochbeim a. M., den 14 Zonnar 1919.

Der Mogistrat Wrgbamer.

Befrijft bie Musqube von Aunfthonia. Der der Gemeiche vom Areise abermiesene Kunfthomig mird am Semaing, den 12. January I. Da., nepen Adirenaum der Bezugh-abichaltte, und Omitangen Rummer 6 der Lebenamittelfarten durch

Amf ben Rouf ber Einwohnerimoft emfallen 250 Gramm gum Greife von 30 Mennig.

Dochbeim a. M., ben 15, Januar 1919. Der Mogeltrat. Argbacher.

Betrifft die Musgnbe ber Fleischwaren. Die nüchte Russiche ber Fleismwaren erfolgt am Samstag. ben 18. Januar I. In, von 12 Utr ab. Rach Jeftstellung des Schlächtgewichts wird die Wenge, die auf eine Reichelleichkarte emidlit, durch Anichtog un den Reftgerichen

befannt gegeben. Für biefe Woche mird das Aleijch bei ben Mehpern Sod, Rennenverger, Schroedter und Wolff ausgegeben. Hachbeim a. M., ben 15. Ichnuar 1919.

Der Magiftrat. Argbader.

Befannimachung. A Gamtlidje Anrioffeln eingemietet haben im Belb, Marten, oder femfino, werden hiernit aufgeforbert, Dietelben, untgebend anzemelben und zwer ipftreftens bis 18. Januar de. Mes., vormittags 11 Uhr, bet der Bürgermeilieres. Auch hiebe Sartoffelt, die unter Didwirz lagern, mitten an-

Eingemletete Martoffeln, bie nicht uarfdjeiftamuffig angemelbet werben, perfollen ber Enteignung.

Der Magiftral Argbacher. Beteifft bie Umsgabe ber Brotforfen. Die nachfte Ausgabe der Ergefarten erfolge am Somstag, ben 18. Januar 1919, permittegs con 8 bis 1 Lipe, im Mathaule, in

folgenber Bleibenfolge: son 8-9 like die Aummern 301-650, non 9-10 like die Aummern 001-000, non 10-11 like die Aummern 901-1200,

Sochheim a. M., ben 16. Dannar 1919.

von 11-12 Ubr die Rummern 1201 - Schinft, pon 12-3 Uhr bie Rummern 1-300. Die norfichende Reihenfolge, wird unbedingt eingeholten und werben aubaber von Aurien, welche nicht an ber Reibe find, guruft-

Es wird nodimels ausdrüctlich baraul gufmert am gemacht, daß jede unberendiste weiterbenitung der Brotfarten verhaten ils und mit empfindichen Strafen genfindt mirb. Read Serfägung bes Kreisqueschussen in Wiesbudert, werden Zusugbrotfarten für die Bolge with make ausgegeben

frod beim a. IV., ben 14 James, 1919. Der Magiftraf. Mrgbacher.

Befunutmathung. Mit Begugnahm auf bie Befonntnachung im "Sochbeimer Cedbangeiger" som heutigen Br. 6, pol. 40, begügnig ber Sandkagemablen ber perfinsebenen beutichen Glaufen, wirb gur allge-

inen Kenntnis gebrocht, bag bie Gabl am 26. Jamene L. 38., pormillings 8 bls nadmittegs 7 Rht, Statifiabet.

lifte Ungehengen und Berardnungen, weiche für die Blabfen zur verfahrungkebenden Wattenstverfausmaung erfahen find, find and für die Landingswählen mafigebend

Sochheim a. M., den 18. Sangar 1919. Der Mogiftrat. Mrgbacher.

Defoundmodrang. Us mirb gur allgemeinen Renntnis gebracht, bag die Wahl gur veridiunggebenden Deutschen Rotionalversammlung am 19. 3en. 1919 stattfindet und baft siochbeim n. M. in zwei Stimmbezirfe wimpeterlit ift.

Der Stimmbegirt I umfußt ben Grabifeil weitlich ber Meiberund Rirdeltrabe einichlieflich ber gangen Bleiberftrafe, ber Babn-

der ben Stimmbegiet I int gere Beibergiebe, der Bobn-beftraße und Mainweg.
Der Geimmbegiet II umfost den Cioducit dittin der Weiber-und Riemitraße, ausschließlich der gangen Weiberftrohe, der Bahn-haltraße und Mainweg.
Bar ben Stimmbegiet I ift Derr Burgermeiller Urzbächer als

Boblioorfteber und Derr Beigenebneter Breis gu beffen Stelloer-treter, und bie ben Grimmberiet II Mogistratemitatieb Berr freter, und für den Sintandezert II Möggetentsmutglieb eberr Direktor Wilhelm Saarbaurg u. Heer Dr. jur. Permann Doeffeter zu dessen Stellverfreter bestimmt. Die Wahlen finden part für den Berirf I im Anthanse und für den Beurt II im Saale des Bur-gestieffes (Garrenspinger) dier. Die Voodbandlungen beginnen vorminges 9 Uhr und werden nachmitigen 8 Uhr geschlossen. Hooddeim n. M., den II. Januar 1919. Der Woogliftent. Arg bach er.

Anzeigen Zeil.

Min Montag, ben 20 Rannar bornt. Il Uhr, laffen bie Cheinute Raiver Merfel itt folgende

Grundstücke

im "Mallaner Kol" verbeipern: Eistsberg. Angegewähn (Bannftücke) Am (Flaco (Medie.) Aus Mora (Metaberg). Musikse erteil Tr. Torffeler, Sochbeim um Mata.

Hochglänzendes Bohner-Wachs

geben wir auch im Kleinverkauf ab

Löwenstein & Co., Hochheim am Main.

Gariengefander. grün gestrichen und ! Weufter, neu, 0,55 Mir Söhen 0 93 Mir. Breite, abungeben am Main. Bleiberftrabe 7. 1

Goirm, und Stod-Reparaturen Gintlabr, Sochheim, Mintergolle

Mittelffand und Zenfrum im Bolfsstaat.

Uin fcmarger Jag, biefer neumie Ronember! Er bradjes ben deutschen Bolfe bie gemalisame Ummölzung, er fügte gu bem außere Seuthern Bolle die gemalitame Umpubliung, er fagte zu dem augenpolitischen Zusammenkruch den innerpolitiken, er seite an die
Sielle der ge einstellig und friedlich gediebeten Beltaveplerung die
mut Gewalt erzusungehe, einseltig sozialdemofractische Regierung
Eine Partei, in deren bischeriger Jainit der Mittelltand auf der
Loteniste finnd, zur derrichtit gesonwien!
Trube Kussichen für den Mittelltand. Goll er nun einen der
Ropf hängen latien, an der Reinung verzweitein? Rein! Aur, met
lich leibst aufgibt, ilt verlocke!
Wussichlagendend ist die kunnen de Reparaliseriennehung, Gist.

Musichloggebend ift die kommende Rompnalverfannnlung Wird. Das bange melenifich vom Mittelftunbe felbft ab, von feinem Gifet für bie Borbereitung ber Wahlen jur Rationalverlammtung, von gnahme 34 ben polififden Engleien

Die Babl ift nicht ichmer, wenn ber Dlittelftund fich nicht poff Ber prechungen und ichonen Rebengarten bienben luft. Gofche tollen nichts Aber Latinden beweiten! Und was jogen ibm bief Jum Beliniel com Jemeum

in Das Fratrum ill felt beiner Arabung tiets für die Bebenstintereiten des Wittelfisches eingestreten. Es vertrat von jeher mit aller Gulfsbiedenden die Auftritung, daß auch in einer tapitalifischen Wiesischendentalten die Arbaitung des Wittelfisches miglich ware. Währige Partiere, wie : E. die Sozialdemofratte, balten dogegen den Untergang des Mittelfisches für anzurnotmendig Wish do für eine vertorene Soche nicht Opfer örtingen?

Z. Das Zentrum dat gegen den Widerfische die Partien den Benedieh durcheieht, deh die Erdaltung des Mittelfisches eine Ferderung des Gemeinmadhs und daher mit allen tauglichen Stoatemitteln zu fordern feh. Toller maßte es fich labrutdielung gefallen infen, als "Initier und "Kackmurifer" gebrandmartt zu werden 3. Das Jentrum bildete in der alfennichen Welnung mit def sesten Pol. an den fich der Rittetfrand balten fonnte, während die hachgebenden Wegen des Kapitatiumus ihn tofend undbrandeten. Es wechte dadurch-feinen Wos und seine Junerficht auf die eigens Straft, die der Witterfiland beute aufweist.

A. Dem schreichigen Kampfe des Jentrums und der Konfert.

4. Dem schreienigen Kample des Jentrums und der Konsett von der Konsett der verhalten im Reichstage verdanft der Abensettand seine öffentliche Organisation in Innungen und Handelstammern. Geben und Kleindundelsamsfindsen der den Klandelskammern. Kein anderer Stand verfügt fiber eine dererige Cincidiung. Dir theet Hilfe war en ihm moglich, innerlich mieber zu erflaten.

5. Die stoguiche und geweindliche Gewerbelörberung für Sand

S. Die stomitige und geweindliche Gewerdelörderung für Hand werf und Rieinbendet in Treichen Der Kenne der Jenerum behreitenden ins kierk gelegt worden. Der Kame der Jenerumsadge arbeiten Irlieidaren dat bier einen beleubere gates Kinny mie der des Abgeordneben der einen beleubere gates Kinny mie der des Abgeordneben der bier der meridaatiloren Gemeinschelber arbeit der do Jenerum liefe dahen geurdeitel, das mit für den gemerblichen und kantenantlichen Mittelland frontliche Mittell zuf Schaltung einer gejenden Kreditanischafte frührt gemacht wurden Betachten und kantenantlichen Mittelland frontliche Mittell zuf Schaltung einer gejenden Kreditanischafte frührt gemacht wurden Beineberg großen Nachberg dat es dafunf gelegt, dah den Gemellen Schaltung einer Auchten Der Velerungspreschaben frankliche Aufreige um angemeinen Verle zugeführt wurden.

7. Der grundlegende Ochante der Reitellichebergelich und er alleite gemein der Fernantigung des Erindes durch die ergennistere Seifeligie und er genangen gelegt. Der Ausgehalte frankliche Fr

Wahler an brongnis lungen gefeber pellat maren Bidelisty. Win Bebletariats Martin mapres filiberrichaft ? mirifchaft ber renb ein Teil luficantegliru forom ble rich tigmus liegt ! Biffigern fern, tem bonn un Edon am Ia Sindt und Dr fich out burger lumenbe bon buh fie me ber politilde! bir Saltung ber Die Bentrums; Broteftant fon Blamus" cin i Scugnis für bi folicers Echlogs für bie policije muhrheit Glau Einige 30 Strichetagemah

fenn tor feine manches Webir Rannel portel mah idingfe entichleb Gefindung im ber nichtler Und to tit es bemimen Benti partet als cine ein Religiousb den fich durch

Blodyceing. Comera pon ! betampit, alle

wenn ein Ron

die für

in bem Balbe von Compieget mftillstandsvertrages fam, bi unften, und vor allern in bis oge für die Reugestallung de danke des Bölterbundes, wurd nigenommen, der bad Erwacke n Statisform lennzeichnet. Mit d heuts hinder ihm. Wir sind ih heuts hinder ihm. Wir sind ih, webingungen, die ums die enstigliandenderen aber Booch dusch Jonannehmen aber Booch dusch Jonannehmen aber Booch dusch Jonannehmen aber Booch wir in dem Berlangen nat in Wolfersamilie uns der Indien und wir in dem Verlangen nat in Wolfersamilie uns der Indien und wir in dem Verlangen nat in Wolfersamilie uns der Indien und gand, als sie dischen sich auf gand, als sie dischen sich der Spracke ingen der Bolitif üblich waren gung: des Selbstbestimmungen den von die einer Bolitiffigen der Verlangen wirde es nur diesenigg vorle einer gewaltsätigen soglösistlichen Distatur des Proleis Justinde in der Welt herbei Buftlinbe in ber Welt berbeit

rm enbgültigen Sieg ber Demr gen und Borgimmergebeimniffe a beliebte. Ebensowenig burft r versuchen, wie einzelne Bref. noch nicht verichmunden gleu in bie Reiben unferer Begnet r erst uneinig machen müßten iß schließlich doch nur das Gan fonnten mir jo von vornbereil na bos bringenblie Erforbern-nd bebeutett bie fittliche lieben er Aufgabe, und hierzu, mein g. Mir brauchen bierau eine bas lich freigemacht bat po hr ber gangen Welt die Freihr Grengen gu icholien im Be tonne nuch ein Sorafoie nich Bell wieder zu einer inneret feiner Fahrer in ber gange lieit ber Berfohnung mit ben en, von edlem Atem burcht. Were man wird und fragen , bar ben Grieben in ber Well Portidiett ber Unenfichett auf in freten.

die Wahlergebnis.

Ergebnis der Landtogemod vor. An Mandaten erhalten fondallten Si, Deutide denne Blationalliderale und Nitres Dazu kommen 24 am 2. Fo dete.

Babens.

erfammlung ber Golbatenran Sunern Gaus mitgefeilt, baf uhigen Berholtniffer n einguruden, auch menn bief aben follte.

d Zenfrum Maat.

Robember! Er brudite bett lgung, er fügte ju bem außer-rpolitifchen, er fehte an bit gebilberen Beltevegierung bit meinlbemoteatifche Regierung littit der Mittelftand auf bet men! tand. Soll er nun eima det erzweiseln? Rein! Rur, met

Raisonalverlammiung, Biel sfeinbliche Wehrheit haben e felbit ob, pon feinem Gifet e vianauarneriaminiting, pon ber Mitteffen Bartelen. der Mitteffenn fich nicht por arten bienden läßt. Solche n! Und was igen ihm diefe

undung ftets für bie Bebens n. Es vertrat von jeber mit

bes Mitteillanden möglich bie Soginibemotratie, baltes Opfer bringen? Biberftand diefer Parteien altung bes MittelStanbes eins

mir allen tougilden Staats s fich jobrzehntelang gefalles e gebrandmarft zu werben ffentlichen Meinung mit beff halten fonnie, mahrend die is ihn tojend umbrandeien ne Juverlicht auf die eigen

Bentrums und ber Romjer Wittetfrand feine öffentlichen Sandwerfstammern, Gol ben Sanbeletammern Reit tige Ginrid tung. Dir ihret eder zu erftarfen.

Bemerbeforberung für Sand duech das Jentrum bahr-r Rame des Jentrumpndge ubers gwien Stiang, wie ber berferschungesetz von 1897. etichaftlichen Gemeinschafte beiter, daß auch für ben go Stand fenottidje Mittel gut aft fidlig gemacht wurben uf gelegt, baft ben Genoffen

elerungsverbanden ftantiiche ührt wurden. Weitelstandopolitit des Zenwithhofflide unb fittlicht fein Cinireien für bas Geubewerbs, bas Warenhaus-arenlager und Wanderaufir den Meinen Befühjaungs-Gicherung ber Bauforber wim Un biele Tariaches

Kann ein evangelischer Christ

Bu funderten find in den legten Wochen protoftantifche | loffen. Das fann man verfteben, benn es gibt Parteien, Babler an une berangetreien, Die offen ihrer inneren Brbrangnis Ausbrud verlieben. Bir baben Bentrumsverfammlungen gefeben, die jur Salife und mehr mit evangeflichen Wabiern gefüllt maren. Das mar einmal aus einem auberen Grunde erfederlich. Mis Rronen in ben Staub rollten, als die Diftatur beo Broletariais aufgerichtet wurde, maren Bentrumspartet und Bentrumspreffe atjogieich jur Stelle. Ohne Radflot auf Die Billfürbereichaft ber Revolutionure fagte bie Bentrumspreffe ber Dif. mfrifchaft ber Arbeiter- und Golbatenrute icharfe Gebbe an. 2885. rend ein Tell ber burgerlichen Breffe fich bagu bergob, Die Revo-tuffonereglerung ibre Taten zu felern, fund nun auf unferer Geite fofort bie richtige Burbigung ber großen Beltgeichennife; Bugan-tiemus liegt ber Zentrumspreffe im Gegenfaß zu burgerlichen Bianern fern, die einft ben Troper ber Kulfertrone anbimmelten, um dann ju triumphieren, bag endin bie Abdantung erfolgt fei. Schon am Tage nach der Revolution veranttaliete das Zentrum in Siedt und Dorf wuchtige Maffentundgebungen; fonft rührte man fich auf burgerlicher Geite tount. Da murben Laufenbe und nandert-taufenbe non protestantifden Wahlern bebenfifth Gie ertannten. baf fie an bem Bendepuntt ber nenen Beit teine geeignete politif de Bertretung befogen. Und fie gaben ihrem Dant für bie Saltung ber Zentrumsportel u. Zentrumspreffe beredten Ausbruff. Die Bentrumspariel - fo bieg en - babe fich allein bemaber, boch ein Procestant fonne ihr faum die Stimme geben, ba ber "filtramonta-nismus" ein Beligd bes Protestantionnes fel. Es ift fein gutes Beugnie für die deutiche Politit, wenn Agitatoren früher einmal ein foldes Schlagmort aufgestellt haben, es ift auch tein gutes Zeugnis für bie politifche Reife bes beutiden Boites, mem eine foiche Unmobrheit Glauben finden fonnte. Uns bat bas nicht überrafcht. Ginige Jahre nor bem Rriege fand trgendmo im Often eine

Reichstagemabl fint. Es mar in ber Beit nach ber umglichfeligen Blodpolitif. Der tonfernative Randidat murbe bei ben mujurifden Bauern von fiberafen Bgtiatoren mit ber fürchierlichen Drobung befampit, alle beutichen Brotestamen mußten - fatholijch merben, mein ein Konfervativer gewählt murde. Und ber gräfliche Biod-finn tat feine Schuldigfeit. Wo so erwas möglich ift, ba muß noch manches Webten ausgeränchert werden.

Runn ein Broteftant bie Bifte ber Bentrums. partet mablen? Die Frage ift bochft geitgemag, obwoht fie längst entschieben fein follte. Sie ift entschieben felt bem Tage ber Glefinbung im Sabre 1870. Damale fcon wurde mit Entschiebenbrit ber nichten efftonelle Cherotter ber neuen Bartet beiant.

Und so ift en gebalten morben bis seht, du der Reickmannschuft der bemischen Jentrumspartet ertictet: "Die Zugehörigkeit zur Zentrumspartet als einer christlichen Bollspartet wird nicht begrenzt durch ein Religionsbekenntnia." Die gegnerischen Barteien freilich wer-

ben fich burch folche programmatische Erflörungen nicht beirren

Glegenielt von bem tun, was fie in thren Brogrammen fo fo meinen fie benn auch, daß just das Gleiche bei der Zentr geschebe. Dem gegenüber tann sich das Zentrum auf sei-Bergangenheit berusen. Fast in jeder Legislat-gehörten Brotestanten ber Zentrum beutiden Reichstages un. Einzelne Brot fogor eine führende Siellung innerhalb ber Zentru gehabt, es fei nur an die Serren von Gerlach innert. Maubt femand, buf blefe bervorrugend Protestantismus fich jemals bem Benfrum any menn die Bariel fanfelfinnellen Charafter gebo Much im letten Reichstage war ein Brotef Bentrumsfrotifen, nämlich ber Steuerkontrolle Banbau. Diefer Mogeordnete mar nicht eime colliberedicales Mitglieb der Frattion des Nei fanimenfekung nach find also Jenirumspar frationen niemals tatbolifch gewesen. Zwar treiten, baft ble Anhanger in ibrer überwies ehotifch waren, aber baran tragen nicht bie Gi fiiffche Betätigung ber Partei die Schuld, fonb Es flegt feine Berantoffung por, bie Grunbe : Jebenfalls tunn bie Antioche feligeftefit werden, glaubige Proreftunten hervorragenbe Stellung partel beffeibet haben und nuch im neuen Rei ben. Co baben fich als Ranbebaten ber ftellen laffen: ber evangelifche Pfatter on lin, Herr Paftor Haeder, und ber Profesior ber logle an ber Berliner Uninerfitat Derr Profe Beiterbin bat Derr Pfarrer Dr. Schwarzlofe tirche in Franffurt a. DR. feinen Beitritt gur 3 fich erflart und Taujenbe find feinem Beigriel ums auch aus Sochlt und ben Orten ber Umgebi iritt ebungelifcher Chriften in die Zenfrumspor, mare aber unbenfbar, wenn bas Zenfrum eine fein murbe. Wenn barum, mie mir baffen, bei viele Protestonien ber Lifte ber Zentrumsparter fo banbein fie im Ginne und Geifte berborr'

Un ihren Früchten werbet ihr fie fonbers in ber Bolltit. Wem Per Frattionen nicht hinreichenb " legigeberifche Tätigfeit in 45 protestantifder Gelte be' coangellich firmliche folde Behauptung ! langt Greihelt un? gemeinschaften.

bie für Sitte und Ordnung, fi Erziehung und gegr

- 1. Michard
- 2. Joseph "
- 3. Jean
- 4. 2Billy
- 5. Ferb.
- 6. Fra 7. Fre
- 8. Fr
- 10. 0
- 11.

tum's Ganze!

lat!

s Dir tener ift, perlieren?

fie erft die Gewalt in Banden bat, balt!

ftung der großen Betriebe, bald kommen die miffleren, fpater die fleinen an

Bauernhof, Stall, Pferd und Ziege ===

f? Das zeigen schon jest die Beispiele in allen Großstädten Deutschlands! Anders'! — Jedes gegensätzliche Wort in Versammlungen mit Handgranaten unterdrückt, s ist die vielgerühmte Freiheit im "Jukunstsstaake".

ichlefien, und überall, mo der fozialdemotrafifche Terror maltet!

chts heilig. Ihnen gilt keine Ueberlieferung in Religion und Familie, sie sohl.

ariats, d. h. die Anechtung aller übrigen d Schichten des Volkes.

Perireler dieser Gewaltherrichaft ans Ruder, oder ob unfer Daterland unter

rion und wahrer Freiheit

Bürgerinnen

beiderlei Geschlechts.

'I ab!

au für Jungfrau

lanuar

rtei.

(Waldedi).



M 0

Begug

r. 56:

- befreifenb

ordning für G. 434 — in mit ausföndig. 229 232 — merlaffen:

behördlich ger ruig ermirbt, Gegenfiande ober dem Bei hatten.

Jumiberh
jdrighte bis gu
ober mit eine
Mufarbent fin
krigte ober ve
eignet nerben.
Diefe film
Miesbade

31-90r. II. Res For. 07.

Stinige I Misphoden he intuing bieles baken eine Re lieben, unb me yendmang: Viebentleite

Wir über bringing auch Zuck- und Ar Gesteites jawie Frankfum Begirfsst

Wird hier Wiesbade

D. Mr. II. Bl. Br. 58. Die Gem Sammberg.

Samenhern, bedern, gefange Soelle, weithe beint, Rourob von 848 38c. in gend von ber um je 200 ik, nam 2000.— 3 J.Z. Oftober 18 Nub freie Do R. V. Derribott von jöhrlich 3 mah und und hierfil. 1 find im hem. Ave fin blenftreit. Sema hur in Samen Arn 28 mirh

Os mirb Os mirb Sung Musika Mirabaher 3.-Nr. 11. 186 Nr. 10.

bete. ble Ga Start Grun \$5. 45. und 51 per Entresheum von gemeerbeter (onea Berring) von geltzeitebem villantigen Can Domair 1919 gareithen ober tu manjen.

rufe (Merite, il Die Stene pillatigen Per gum Selbigen in legterem in mahme von D Der Umfa jenigen Perter

Der unter berieber bie seinem Kolender Die Richte bis sei 180 W. Dos Umie mehr der Gran leiglich die Jum den Greuterner begen Betroop biefer Stemers